

Allgemeiner Anzeiger

für das Völlme- und Ennepe-Gebiet.
Beitung: für Halver, Breckersfeld, Schalksmühle, Brügge, Oberbrügge, Kierspe, Rönshahl,

Redaktion, Druck und Verlag: **Weinerzhagen & Halbert.** Fernsprecher Nr. 42, Amt Halver.
Wilhelm Bell jr., Halver i. Westf. Telegramm-Adresse: Anzeiger Halver.

No 174.

Ersteinst: Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag.
Bezugspreis:
Vierteljährlich am Posthalter abgeholt Mark 1.45
durch Expedition Mk. 1.70, durch den Briefträger frei ins Haus gebracht Mark 1.81.

Halver
Samstag, den 5. September.

Beilagen: „Wort und Bild“, „Seifenblasen“ und „Landwirtschaftlicher Ratgeber.“
Anzeigen: Für die 5 mal gespaltene Zeile oder deren Raum 15 Pfennig, Reklamezeile 30 Pfennig.
Jede Rabattbewilligung wird hinfällig bei zwangsweiser Fortsetzung der Gebühren.

1908.

Die Zeugnispflicht.

Der kürzlich veröffentlichte Entwurf einer neuen Strafprozessordnung, der eine ganze Anzahl Härten des bisherigen Verfahrens zu mindern bemüht ist, hat auch einige neue Bestimmungen unter dem Titel „Zeugnispflicht und Eidesleistung“ getroffen, die von allgemeinem Interesse sind. Die neuen Bestimmungen sehen es vor allem darauf ab, die Zeugnispflicht nach Möglichkeit einzuschränken.

Dies gilt insbesondere für solche Fragen, deren Beantwortung dem Zeugen oder seinen Angehörigen eine strafgerichtliche Verfolgung zuziehen könnte; der Zeuge soll in Zukunft nur mehr gehalten sein, auf Erfordern an Eidesstatt zu versichern, daß diese Gefahr besteht (Entwurf der Strafprozessordnung § 52), während er bisher die begründete Tatsache selbst glaubhaft machen oder beschwören mußte, was einer Aufdeckung der verhänglichen Sachlage gleichkommt. Was nunmehr die neue Regelung des Zeugniszwanges der Presse anbelangt, so kennt zwar das geltende Gesetz keine Einschränkung, wie eine solche auch andern ausländischen Rechten unbekannt ist, die Erfahrung hat jedoch gelehrt, daß die gerichtliche Praxis bei dem Gebrauch dieser Zwangsbefugnisse gegenüber der Presse zuweilen des richtigen Augenmaßes entbehrt und über den Zeugnispflichtigen Maßregeln verhängt, die zu der Bedeutung der Strafsache durchaus nicht in angemessenem Verhältnis stehen.

Um den hieraus sich ergebenden unliebsamen Erörterung für die Zukunft vorzubeugen, will die Vorlage in der Verpflichtung zum Zeugnis eine grundsätzliche Einschränkung eintreten lassen. Der Entwurf der Strafprozessordnung soll nämlich den Redakteuren, Verlegern und Druckern einer dauernd erscheinenden Druckchrift, aber auch dem technischen Hilfspersonal das Recht geben, die Auskunft über die Person des Verfassers oder Einsenders eines darin enthaltenen Artikels strafbaren Inhalts zu verweigern. Diese Einschränkung bedeutet schon einen bedeutenden Schritt vorwärts, wenn sie auch durch nachfolgende besondere Punkte wieder eine Einschränkung erfährt.

Es darf also kein Hindernis bestehen, die Verstrafung eines Redakteurs wegen des Inhalts des Artikels auf Grund des § 20 des Pressegesetzes herbeizuführen, ferner darf der Inhalt des Artikels nicht den Tatbestand eines Verbrechens begründen. Man geht dabei von der Annahme aus, daß das öffentliche Interesse hinter dem Interesse, das sich an die Wahrung des Redaktionsgeheimnisses knüpft, nicht zurückgestellt werden darf, daß andererseits das Interesse der Wahrheitsermittelung überwiegen soll, wenn es sich um die schwersten Straftaten handelt. Begründet der Inhalt des Artikels beispielsweise den Tatbestand einer öffentlichen Aufforderung zum Hochverrat, eines militärischen oder diplomatischen Landesverrats, eines Verrats militärischer Geheimnisse oder eines Verbrechens gegen das Sprengstoffgesetz, so soll der Ermittlung des Verfassers kein Hindernis entgegengesetzt werden.

Aber auch das Zwangsverfahren selbst soll bei unberechtigter Verweigerung des Zeugnisses gemildert werden. In weniger bedeutenden Strafsachen, insbesondere im Privatklagenverfahren, soll es ganz ausgeschaltet werden. Es soll nur gestattet sein, wenn der Zeuge nach Vollführung einer Strafe seine unberechtigte Weigerung aufrecht erhält. Die zulässige Höchstdauer der Zwangshaft soll von sechs auf drei Monate herabgesetzt werden. Man hat bei all diesen Neuerungen hauptsächlich in Betracht gezogen, daß es nach Möglichkeit vermieden werden muß, den Zeugen in schwere Konflikte mit andern Personen zu bringen, von denen die Wahrung des Redaktionsgeheimnisses wohl die größte ist. Nicht jede auf einem Vertrauensverhältnis beruhende Pflicht zur Verschwiegenheit hat Anspruch auf einen so weitgehenden Schutz, es soll im Interesse der Allgemeinheit, dem die Strafrechtspflege dient, nicht vor jedem Konflikt, der durch widerstrebende Pflichten eines Zeugen entsteht, Halt gemacht werden.

In jedem einzelnen Falle wird es ganz wie bisher also in das Ermessen des Richters gestellt sein, ob er das etwa vorliegende öffentliche Interesse höher einschätzt, als die von dem beklagten Redakteur übernommene Schweigepflicht. — Es muß nun allerdings abgewartet werden, wie sich der Reichstag zu dem Gesetzentwurf stellen wird. Strafprozessreform und Reichsfinanzreform — unter dem Zeichen dieser beiden Gesetze wird die kommende Parlaments-tagung stehen. Schon heute wird in der Presse bestig um die Strafprozessreform gestritten, hat doch sogar der berühmte Staatsrechtslehrer Prof. v. Kist an den verschiedenen Bestimmungen der neuen Strafprozessordnung schon scharfe Kritik geübt.

Die Zeugnispflicht.

jährlich zu wiederholende Einrichtung für Preußen gesichert sein, und hoffentlich folgen die übrigen Bundesstaaten diesem Vorgehen Preußens.

— Die Herbstzeitlose beginnt mit dem herannahenden Herbst wieder auf den Wiesen und Fluren ihre schönen, amethystfarbigen Blüten aus der Erde hervorzutreiben. Man freue sich an dem hübschen Anblick der Blume aber man lasse sie in Ruhe und fasse sie nicht an. Denn alle ihre Teile, Wurzel, Stengel, Blätter und Blüte, tragen in sich ein sehr starkes Gift, das Colchicin, das auf die Verdauungswerkzeuge ungemein verderblich einwirken, Lähmungen des Zentralnervensystems, Magen- und Darmentzündungen, Durchfälle und dergleichen erzeugen und wohl gar den Tod herbeiführen kann. Auch die Tiere meiden die Giftblume, nur den Ziegen scheint sie keinen Schaden zu bringen. Früher hielt man die Herbstzeitlose für eine Wunderblume die zuerst die Früchte und dann die Blüte bilde, jetzt wissen wir, daß dieses Jahr die Blüte kommt, und sich daraus erst während des Winters die Frucht entwickelt, die im Juni nächsten Jahres zur Reife gelangt.

○ Halver, 4. Sept. Gestern Abend fand ein Fabrikarbeiter vom Herweg auf dem Wege von seiner Arbeit in einem Berge in der Nähe von Siepen einen Luftballon, welcher folgende Karte enthielt:

Monsieur Hermant Henri Familleureuse pont à la morselle.

Auf der Rückseite stand:

Concours de ballons du 31. Aout 1908. La personne qui trouvera cette carte est priée de la déposer au bureau des postes le plus proche et de vouloir bien indiquer le lieu et son adresse. Un cadeau lui sera envoyé immédiatement.

Zu deutsch:

Ballonwettbewerb vom 31. Aug. 1908. Die Person, welche diese Karte finden wird, wird gebeten, sie der nächsten Postanstalt zu übergeben und die Güte zu haben den Ort und seine Adresse anzugeben. Ein Geschenk wird ihm unverzüglich zugesandt werden.

Nachdem der betr. Lehrer dem Arbeiter die Karte überreicht, hat dieser sie der nächsten Post übergeben. Wir werden seinerzeit über das Gedeu berichten.

× Oberbrügge, 3. Sept. Von einem bedauerlichen Unglücksfall wurde die Familie des Bahnarbeiters G. hier selbst heimgeführt. Als die Frau in dem sonst verschlossenen Pult etwas suchen wollte, erklomm sie das vierjährige Söhnchen einen Stuhl und ergriff einen im Pult liegenden geladenen Revolver, mit dem es auf sein dreijähriges Brüderchen einen Schuß abfeuerte. Die Kugel drang dem Kinde in die Brust. Wenn auch die Verwundung nicht gerade tödlich, so ist sie doch recht gefährlich.

(*) Zahlhausen, 4. Sept. Ergänzend zu unserm Artikel über den Eisenbahnunfall können wir berichten, daß am folgenden Tage, als eine Maschine drei Wagen zu bewältigen gedachte, wieder die Lokomotive die Gewalt verlor und zwei Wagen entgleisten. Das Personal rettete sich wieder durch Abspringen. Jetzt fahren 2 Lokomotiven mit fünf Wagen und es klappt. Inzwischen ist die Anschüttung bedeutend erhöht und das Gefälle immer kleiner geworden, mithin die Sicherheit immer größer.

Meinerzhagen, 3. Sept. Anstelle der verstorbenen Bezirkshebamme Frau Witwe Brinkmann ist die Hebamme Frau Hirschfeld, zurzeit in der Hebammenlehranstalt zu Bochum, für den hiesigen Gemeindebezirk angestellt worden. Frau Hirschfeld wird im November d. J. die Stelle übernehmen.

Vielefeld, 3. Sept. Nach dem Gesetze von Weintrauben erkrankten gestern zwei Knaben eines hiesigen Fabrikarbeiters. Der siebenjährige Sohn ist nachts gestorben, der neunjährige liegt hoffnungslos darnieder.

Münster, 3. Sept. Der Westfälische Bauernverein hält seine diesjährige Generalversammlung am Donnerstag, 15. Oktober

hier ab.

Der Versammlung geht wie üblich, am Mittwoch den 14. Oktober, eine Ausschussung voraus. Die Generalversammlung wird sich u. a. mit der Frage der geplanten Ausdehnung der Reichserbschaftsteuer auf Rinder und Ehegatten befassen.

Wuisburg, 3. Sept. Generalfeldmarschall Graf Häseler hat in Erinnerung an seinen hiesigen Aufenthalt am 15. und 16. August dem hiesigen Verein ehemaliger Soldaten des 16. Armee Korps einen kostbaren Fahnen Nagel mit Widmung geschenkt.

Köln, 2. Sept. Der „Rechtsanwalt“ Jherhardt, der in Trier ein 19jähriges Mädchen entführte, wurde gestern in V. Gladbach festgenommen, als er in Begleitung seiner 80-jährigen Mutter, die auch an der Entführungsgeschichte beteiligt ist, einen Spaziergang unternahm. Jherhardt setzte seiner Verhaftung energisch Widerstand entgegen, doch gelang es den Polizeibeamten, ihn zu überumpeln und gefesselt ins Gefängnis abzuführen. Der gemeingefährliche Schwindler hatte eben eine dreijährige Gefängnisstrafe abgebußt, die ihm wegen Heiratschwindel und Verleumdung zubillig war.

Mörs, 2. Sept. Das anhaltend nasse Spätsommerwetter hat die Erntearbeiten, die sonst um diese Zeit längst vergessen sind, ungebührlich verzögert. Weizen und Hafer konnten am Niederrhein stellenweise bis jetzt noch nicht eingebracht werden. Es gibt Felder, auf denen das abgeerntete Getreide im Wasser steht. Durch dieses lange Stehen auf der Stoppel wird die Qualität der Körner wie des Strohes sehr beeinträchtigt. Außerdem verzögern sich die Neubestellungsarbeiten. Rüben stehen gut, wenngleich auch sie jetzt genug Regen haben. Wiesen und Weiden versprechen eine reiche Grummelernte. Mit Kartoffeln wird es allmählich bedenklich. Es ist zu befürchten, daß sie entweder anfangen zu faulen, oder daß Zweitwachs entsteht. Die Obsterte ist durch das lektägige Unwetter arg geschädigt worden. Die Früchte sind massenhaft vom Sturm abgeschlagen worden. Auch die Bäume selbst haben erheblichen Schaden gelitten.

Krefeld, 3. Sept. Der Verband rheinisch-westfälischer Uhrmacher hält hier vom 2.—6. September seinen Verbandstag ab, der gestern Abend mit einer Ausstellung auf Blumenthal eröffnet wurde. Sie zeigt eine reichhaltige Sammlung von Uhren, Schmuckstücken und sonstigen Silber- und Goldwaren. Sie ist in erster Linie für Fachleute bestimmt, um den Geschäftsverkehr zwischen Großisten, Fabrikanten und Detaillisten zu vermitteln. Den Verhandlungen, die heute Vormittag begonnen haben und die streng vertraulich sind, ging gestern Abend ein Kommerz vor aus, der von der hiesigen Uhrmacherinnung veranstaltet war.

Graf Zeppelin über die Verwendung der Nationalspende. Friedrichshafen, 3. Sept. In der heutigen Sitzung des Gemeinderates erschien Graf Zeppelin. Nach herzlicher Begrüßung durch den Stadtpräsidenten ergriff der Graf das Wort, indem er erklärte, mittels der Nationalspende und weiterer Mittel wolle er eine Gesellschaft m. b. H. gründen, damit sein Unternehmen nicht mehr allein von seiner Person und seinem Leben abhängig sei. Deutschland müsse den Vorsprung, den es im Luftschiff-Unternehmen habe, gegenüber anderen Staaten ausnützen. Mit den Mitteln der Nationalspende dürfe er aber nicht frei und willkürlich verfahren, als ob sie sein Privatvermögen wären, sondern er müsse den Fonds nach bestem Gewissen verwalten. Dieser Standpunkt leite ihn allein bei dem Ankauf des Geländes in Friedrichshafen. Der Graf fuhr dann fort: „Mein dringender Wunsch ist, in Friedrichshafen zu bleiben, weil der See und dessen Umgebung ein sehr geeignetes Gelände für mein Unternehmen sind, weil ich persönlich mit Leib und Seele am See hänge, und weil die Stadt Friedrichshafen mir schon so viele Ehren erwiesen hat, ferner,

weil ich mit ihr seit längerer Zeit verwachsen bin und von Herzen gern in ihr weile.

Deshalb würde es mich sehr freuen, wenn wir uns über den Ankauf einig werden könnten. Ich weiß, daß die Stadt große Opfer zu bringen hat, aber ich habe die feste Zuversicht, daß mein Unternehmen der Stadt eine glänzende Zukunft eröffnen wird.“ Nach diesen, mit Beifall aufgenommenen Worten verließ der Graf den Saal. Der Gemeinderat beschloß nun, die Verhandlungen mit dem Direktor des Grafen unter Ausschluß des Öffentlichkeits weiter zu führen.

Neueste Nachrichten.

Norderney, 4. Sept. Der deutsche Botenbote in Wien, Freiherr von Tschirsky, ist heute zum Besuch des Reichskanzlers Fürsten von Bülow hier eingetroffen.

Dresden, 4. Sept. In einem Abteil zweiter Klasse des Abends in Dresden eintreffenden Leipziger Schnellzuges wurde gestern ein etwa 24 jähr. Student erschossen aufgefunden. Es liegt zweifellos Selbstmord vor. Bei dem Toten fand man keinerlei Papiere, die über die Persönlichkeit Aufschluß geben könnten.

Wien, 4. Sept. Am Samstag wird sich der Minister des Innern, Frhr. v. Aehrenthal, zum Besuch des Staatssekretärs v. Schoen nach Berchtesgaden begeben und am Nachmittag über Wien auf den Semmering zurückkehren.

Paris, 4. Sept. „Petit Parisien“ meldet aus Orlan, daß dort mit Herabsetzung das Gerücht von einem heftigen Zusammenstoß umlaufe, der am 3. September in der Nähe von Oudenib stattgefunden haben soll. Der „Matin“ meldet aus Oudenib, die Marokkaner hätten in dem Gefechte am 1. dieses Monats mindestens 30 Tote und 500 Verwundete verloren.

Zivilstand d. Gemeinde Meinerzhagen pro Monat Aug. 1908.

Geburten:

Rudolf Karl, S. d. Schreinermeisters August Wilhelm Karl Altenau zu Gehringhausen, Gemeinde Halver. Clara, T. d. prakt. Arztes Julius Bernu zu Meinerzhagen. Elfriede Elisabeth, T. d. Landwirts Otto Kallhoff zu Wilsershausen. Karoline Wilhelmine, T. d. Küsters Ernst Kleine zu Meinerzhagen. Friedrich Wilhelm, S. d. Sparfassen-Gegenbuchführers Wilhelm Strattmann zu Meinerzhagen. Otto, S. d. Kaufmanns Ernst Schröder zu Meinerzhagen. Hedwig Emmy, T. d. Fallhammer-Schmiedes Wilhelm Langemann zu Neblendorf. Werner Robert, S. d. Wegemeisters Robert Schürmann zu Meinerzhagen. Ernst Konrad, S. d. Maurers Adam Heimbuch zu Meinerzhagen. Erna, T. d. Landwirts Gustav Bauckhage zu Röllsieden.

Geschickungen:

Buchhalter Hugo Asbeck zu Oberbrügge und Emma Clara Welschhold zu Immeke. Werkzeugschlosser Heinrich August Bornfeld zu Schlade Landgemeinde Lünenfeld und Lina Fraze zu Siepen.

Sterbefälle:

Landwirt August Sure zu Hohlinden, 71 J. 2 M. alt, Darmkrebs. Kind Hulda Emma Funke zu Grünental, 5 M. 4 J. alt, Schwindstuch.

Antliche Fruchtpreise zu Neuf am 2. Sept.

		Mk.
Weizen trockene Ware 1. Qual.		21,00
„ „ 2. „		20,00
„ „ 3. „		19,00
Hoggen per 100 Kilo 1. Qual.		17,70
„ „ 2. „		16,20
Hafer per 100 Kilo 1. Qual.		16,50
„ „ 2. „		15,50
Gerste „ 100 Kilo 1. „		14,—
„ 2. „		—
Neue Kartoffeln per 50 Kilo		2,70—3,00
Heu per 50 Kilo		2,60—3,20
Luzernerheu per 50 Kilo		3,40
Maschinenstroh per 500 Kilo		15,—
Fliegeldrusch per 500 Kilo		17,—
Butter per Kilo		2,60
Eier (100 Stück)		9,00

Neuf, 2. Sept.

Raps per 100 Kilo 1. Qual.	28,00
„ 2. „	26,00
Ävel per 100 Kilo 1. „	27,50
„ 2. „	25,50
Rübsl per 100 Kilo in Partien von 100 Zentner ohne Faß	69,00
Rübsl per 100 Kilo faßweise ohne Faß gereinigt. Del per 100 Kilo 3 M. höher als Rübsl Rübslingen per 1000 Kilo waggonweise	112,—
„ in kleineren Partien.	115,—
Kleien per 50 Kilo	5,80

Wetter-Aussichten

6. September. Wolkig, normale Temperatur, Strichregen, Gewitter.

7. September. Belsch heiter, wärmer, teils bedeckt, angenehm.

8. September. Wolkig mit Sonnenschein, angenehm warm.

9. September. Meist heiter bei Wolkenzug, warm. Später Regen zu erwarten.

Westfalen-Rheinland.

* Halver, 5. September.

— Der heutigen Ausgabe unserer Zeitung liegt der „Landwirtschaftliche Ratgeber“ Nr. 9 bei.

— Entsprechend dem wiederholten dringenden Verlangen der landwirtschaftlichen Körperschaften, insbesondere des Landesökonomikollegiums, wird am 1. Dezember d. J. eine neue Viehzählung für Preußen vorgenommen werden. Hoffentlich wird damit nun endgültig die Viehzählung als eine

Evangel. Kirchengemeinde Schalksmühle.
 Sonntag, den 6. Septbr. 1908.
 10 Uhr: Fest-Gottesdienst.
 11 1/4 Uhr: Beichte u. Abendmahlsfeier.
 3 Uhr: Blaukreuzverein.
 Zusammenkunft mit dem Jungfrauenverein.
 Montag 8 1/2 Uhr: Posaunenchor.
 Dienstag 3 1/2 Uhr: Frauenmissionsverein.
 8 1/2 Uhr: Jungfrauenverein
 Gefangstunde.
 Mittwoch 3 1/2 Uhr: Vaterländischer Frauenverein
 8 1/2 Uhr: Jünglingsverein,
 Bibelftunde.
 Donnerstag 8 1/2 Uhr: Jünglingsverein
 Gefangstunde.
 Freitag 8 1/2 Uhr: Posaunenchor.

Den Bühnenbesitzern zur Warnung, daß ich auf meinen Grundstücken

Gift gelegt habe.

Borst b. Halver im September 1908.
Wilh. Weißgerber.

Suche für meine **Hind- und Schweinemehlgerei** einen tüchtigen

Gesellen.

Ebenso findet ein Sohn achtbarer Eltern daselbst Stelle als

Lehrling.

Robert Hüffer, Schalksmühle.

Habe zum 1. November noch 2 schöne, große

Zimmer

zu vermieten.

Rob. Hüffer, Schalksmühle.

Für die Herbstsaison.

Prima Normal-

Knochenmehl

nicht entleimt, ohne fremden Zusatz.
 Gehaltsgarantie 4 1/2—5% Stickstoff
 20—21% Phosphorsäure

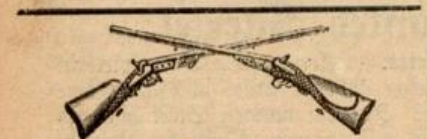
empfehlen billigst

Knapp & Herberholz,

Wilh. Lausberg Nachf.

Knochenmehlfabrik in

Sönnige b. Wipperfurth.



Zur Jagdsaison

empfehle fertig geladene

Jagdpatronen

Marke Krone — Marke Diana mit la. Hartschrott geladen.

Diese Patronen sind mit dem rühmlichst bekannten Pulver von Cramer & Buchholz geladen und zeichnen sich aus durch vorzügliche Treffsicherheit, weittragenden Schuss und kräftigen Durchschlag bei ganz geringem Rückstoß.

Sämtliche Jagdartikel u. Waffen werden billigst besorgt.

Carl Klüppelberg, Schalksmühle.

Französische Weintrauben

prachtvolle süße Frucht
 a Pfd. 27 Pfg.

A. Schückermann, Halver.

Normal-Knochenmehl,
 (Cramer & Buchholz) Thomas-
 schlacke, Kainit, 4%iges
 Kali. Ammoniak-Super-
 phosphat
 stets auf Lager.

G. Zimmermann, Dhl-Mönshl.

Sämtliche Düngemittel stehen unter strengster Kontrolle der landwirtschaftl. Versuchstation.



1878—1908.

M. G. V. Orion Halver.

Sonntag, den 6. September 1908
 im Kaiseraal des Herrn Fr. Stenger, Halver

Dubel-Feier

des dreißigjährigen Bestehens.

Mitwirkende:

Konzert-Sängerin Fräulein **Alma Bockshelm, Hagen.**
 (Sopran.) Begleitung der Solo-Gesänge Musikdirektor Herr **W. Steinkühler, Hagen.** M.-G.-V. Oberbrügge, M.-G.-V. „Germania“ Hohenplanken, M.-G.-V. Oeckinghausen, M.-G.-V. „Liederkrantz“ Anschlag, M.-G.-V. „Challa“ Bergfeld.
 Nachmittags punkt 3 Uhr Auftreten am Vereinslokal des Herrn Fritz Lausberg, Adler zum Festzug durch den Ort.

Punkt 4 Uhr Anfang des **Konzerts.**

Abends 8 1/2 Uhr:

Großer Festball.

Die Musik wird ausgeführt von der gesamten **Lüdmann'schen Kapelle.**

Preise zum Konzert im Vorverkauf 40 Pfg., an der Kasse 50 Pfg., Ball 1 Mk.

Karten sind zu haben bei sämtlichen Vereinsmitgliedern, bei Herrn Fr. Lausberg „Adler“, bei Herrn Fr. Stenger und bei Herrn Fr. Hedderich.

Kinder unter 14 Jahren haben keinen Zutritt.
 Es wird höflich gebeten, während des Konzerts das Rauchen zu unterlassen.

Zu zahlreichem Besuch ladet sehrl. ein

Der Vorstand.

Große, frische Bündlinge

(die ersten) 3 Stk. 25 S

Limburger Käse la. Pfd. 45 S

(aus dem Bayerischen Allgäu)

Edamer Käse „ 59 S

Holländer „ „ 59 S

Hamburger Importhaus

Ww. Charlotte Ketting, Schalksmühle.

Persil

das beste existierende Waschmittel, dessen enorme Wasch- und Bleichkraft das höchste Entzücken der Hausfrauen hervorruft. Weil seine wunderbare Wirkung scheinbar unerklärlich, fürchten manche Hausfrauen, daß Persil der

Wäsche

schädlich sei, aber viele Tausende von Hausfrauen haben sich durch fortgesetzten Gebrauch von der absoluten Unschädlichkeit dieses einzig dastehenden Waschmittels überzeugt und sind sogar zu der Einsicht gekommen, daß Persil die Wäsche schonf. Überzeugen Sie sich gleichfalls!

Alleinige Fabrikanten:

Henkel & Co., Düsseldorf

nach der weltbekannten Markens Bleich-Soda.

Billig!

Wegen Erneuerung der Bestände habe einen großen Posten

Schuhwaren

darunter eine Partie

Kinder- und Mädchen. Knopf-, Schnür- u. Spangenschuhe.

— in rot und Lack — welche bedeutend unter Preis abgebe.

Gleichzeitig bringe meine neuesten Waren in schönster Ausstattung u. Passform in empfehlende Erinnerung.

Fr. Schewe, Schalksmühle

Billig!

Fritz Kattwinkel, Halver

empfiehlt

Herren-Hüte

in neuesten Farben und Façons weich und geistert von Mk. 2.—, 2.50, 3.—, 3.50 und höher.

Hochlegante Haarfilzhüte

mit erste Neuheiten (angenehm leicht).

Zylinder und Klapp-Zylinder

in verschiedenen Preislagen.

Knaben-Hüte

in reichhaltiger Auswahl von Mk. —75, 1.—, 1.25 bis zu den besten Qualitäten.

Herren-, • Reise-, • Haus- • und • Radfahrer-Mützen, hübsche, kleidsame Façons in jeder gewünschten Preislage. Auf Wunsch Anfertigung von Vereinsmützen nach Angabe. Wäsche, Schlipse und Kravatten. Hosenträger für Herren und Knaben. Glacé-Handschuhe für Damen und Herren aus geschmeidigem Leder zu billigsten Preisen.



Schablonen

zum Wäschezeichnen.

Schablonen-Kästchen

Monogramme

einfache und verzierte.

Einzelne Buchstaben,

Farben-Pinsel zum

Zeichnen empfiehlt

Ww. Maria Schmidt-Schalksmühle.

Zur Jagd

empfehle geladene, gasdichte

Jagdpatronen.

Ferner zum Selbstladen:

Hülsen, Dianapulver, Hartschrot, Pfropfen

sowie sämtliche

Jagdartikel.

Die Jagdpatronen haben bei starkem Durchschlag eine vorzügliche Dichtung. Die Hülsen sind mit einem sehr empfindlichen Zündhütchen versehen, sodaß Versager absolut ausgeschlossen sind.

Carl Zienburg, Halver.

Handtellerflechten



heilbar!

Mittel bei Rheumatismen, Seifen in zweifelloser ein großartiges Mittel bei Flechten und juckenden Hautausschlägen, H., Amstrichter in Z. Bei richtiger Anwendung verschwinden Flechten, roden und nassende, auf Händen, Kopf, Gesicht, Oberkörper und auf den Beinen (sog. Handtellerflechten, die als unheilbar galten, wurden in kurzer Zeit durch den Gebrauch von Grundmanns Thymol-creme und der dazu gehörigen Toilette-creme fortgebracht. Wenn Ihnen von den vielen angepriesenen Mitteln bis jetzt nichts geholfen hat, machen Sie einen letzten Versuch! — — Seife 80 Pfg., 3 Stück 2,20 Mk. Toilette Creme 3 Mk.

Apotheker Grundmann, Berlin

Friedrichstraße 207.

Bestellungen auf hiesigen

Kappus

für Herbst lieferbar, nehme ich schon jetzt entgegen, da ich von der Güteverwaltung Zienburg b. Rietke bedeutende Mengen angekauft habe.

A. Schückermann, Halver.

Emmerling's Nährzwieback

empfiehlt

Rud. Johann, Carthausen.

Ich verkaufe, solange der Vorrat reicht eine Partie

Lederpantoffel a 3 Mk.

eine Partie

schwere Arbeitsschuhe 4 Mk.

eine Partie

lange Stiefel 8 Mk.

sowie alle andere Schuhwaren zu sehr billigen Preisen.

M. Degenhardt, Halver.

Südstraße 1.

Vogelfutter

Mischungen für alle Sorten Vögel, sowie

Fischfutter

stets frisch zu haben bei

Aug. Cordt, Adler-Drogerie, Schalksmühle.

Pilaumen, Tafeläpfel, Kochäpfel, Tafelbirnen

A. Schückermann, Halver

la. neues

Sauerkraut

schneeweiß, pr. Pfd. 12 Pfg.

la. neue holländische

Bollheringe

pr. Stk. 6 Pfg.

Marinierte Seringe

pr. Stk. 10 Pfg.

Rud. Johann, Carthausen.

Frische, schwere, holländische:

Trinkeier

10 Stk. 70 Pfg.

Extra schwere, italienische

Trinkeier

10 Stk. 84 Pfg.

A. Schückermann, Halver

Die beste und billigste Bezugsquelle für

Gerste, gemahlene

Gerste, Mittelmais,

gemahlenen Mais,

Perlmais, Hühnerreis

und sämtliche

Spezereiwaren

ist bei

Friedr. Henkelbach, Mönshl.



Unserm allverehrten Regelgenossen

Ludwig vom Brode

zu seiner Vermählung ein

dreifaches Gut Holz!

Stramme Alle Reune

Halverscheid.